



Melanie Pelzer
Kosmetik Examen 2010
Gymnastik Examen 2013

„Es war einfach eine wunderschöne Zeit,
in der ich viel gelernt und tolle Men-
schen kennengelernt habe.“

Ich erinnere mich immer gerne an meine Schulzeit an der Anna Herrmann Schule. Es war einfach eine wunderschöne Zeit, in der ich viel gelernt und tolle Menschen kennengelernt habe. Alles begann im Sommer 2007 mit meiner Ausbildung zur Kosmetikerin. Ich war schon immer gerne im Make-up Bereich tätig und Beauty und Wellness, nun ja, wer mag das nicht? In den 3 Jahren habe ich unglaublich viel gelernt und konnte meine Talente verbessern. Während meiner Ausbildung zur Kosmetikerin gab es auch immer mal wieder die Gelegenheit, die Schülerinnen und Schüler aus der Gymnastikausbildung in der großen Halle zu beobachten. Da ich seit meinem 3. Lebensjahr tanze, war die Vorstellung eines Bewegungsberufes auch nicht ganz fremd für mich. Nach vielen Gesprächen mit meinen Eltern und Lehrer*innen wuchs der Entschluss, nach meinem Examen als „medizinische Kosmetikerin“ 2010 noch zusätzlich die Ausbildung als „Bewegungspädago-

gin“ an der AHS dranzuhängen. Bis heute einer der besten Entscheidungen meines Lebens. 2013 konnte ich dann zwei bestandene Examen mein Eigen nennen.

Es zog mich erst einmal ins Ausland. Für vier Monate ging ich nach Los Angeles, um dort meine Sprachkenntnisse aufzubessern und mir eine kleine wohlverdiente Auszeit nach 6 Jahren Ausbildungszeit und zwei Staatsexamen zu nehmen. Die Zeit hat mir viel gebracht und mir nochmal mehr gezeigt, was ich im Leben erreichen wollte. Nach meiner Reise in die Staaten wollte ich ein paar berufliche Erfahrungen sammeln: Unter anderem arbeitete ich bei einem Personal Trainer und im Fitnessstudio, habe Fitness- und Wellness Messen besucht und mich ein bisschen ausprobiert. 2015 wagte ich im Bereich „Fitness und Beauty“ den Schritt in die Selbstständigkeit. Heute bin ich Sportlehrerin und Fitnesstrainerin, schreibe Ernährungs- und Trainingspläne,

gebe verschiedenen Fitnesskurse und mache Personal Training. Ich unterrichte Tanzkurse für Kinder und Teenies zwischen 2 und 18 Jahren. Ich massiere, schminke und führe kosmetische Behandlungen durch.

Nachdem ich 3 Jahre als Sportlehrerin stundenweise an einer Realschule unterrichtete, habe ich das Angebot bekommen, dort die Leitung für den gebundenen Ganztags zu übernehmen. Seit 2018 bin ich also nun an dieser Realschule in Teilzeit angestellt und bin nebenberuflich selbstständig. Für den einen klingt es nach viel zu vielen Jobs, für mich ist das mein Alltag den ich nie mehr ändern möchte. Jeder Tag ist anders und jeden Tag bin ich woanders. Ich lerne unglaublich interessante Menschen kennen und kann mich immer wieder neu erfinden und neue Dinge ausprobieren. Ich hätte am Anfang meiner beruflichen Karriere nicht gedacht, dass ich die meiste Zeit mit Kindern zusammenarbeiten und mal an einer Realschu-



le landen würde, aber ich bin jeden Tag glücklich darüber.

Noch heute treffe ich mich mit meinen Mädels aus der Kosmetik und der Bewegungspädagogik, und wir reden manchmal stundenlang über unsere gemeinsame Schulzeit, schwelgen in Erinnerungen und erzählen uns die neusten Dinge in unserem beruflichen Gebiet.

Was kann ich also zusammenfassend sagen? Ich habe meinen Traumjob gefunden und konnte mein Hobby und meine Interessen zu meinem Beruf machen. Ich wollte immer beide Ausbildungen miteinander verbinden, weil sie so eng beisammen liegen und sie für mich

auch einfach zusammengehören. Und mittlerweile ist daraus einer sehr gute Kombination geworden.

Mein Rat an meine zukünftigen Kollegen und Kolleginnen: Wenn ihr Spaß und Interesse an dem Beruf habt, seid offen, entdeckt euch neu und probiert euch aus. Es gibt mit jedem Examen so viele Möglichkeiten und manchmal ändern sich die Vorstellungen, weil man merkt, dass einem andere Sachen doch viel mehr liegen und man mehr Spaß an der Sache hat. Ich habe meine Pläne auch einige Mal umgeschmissen und bin sehr dankbar, dass die Anna Herrmann Schule mir so vie-

le Möglichkeiten geboten hat mich auszuprobieren und in viele Bereiche, auf die ich selber nie gekommen bin, reinzuschnuppern und so meine verborgenen Talente zu entdecken.

